

Arbeits- und Lenkungsgruppe KSI Oststeinbek

Ergebnisse der zweiten Sitzung am 17.08.2020

Agenda

- Handlungsfelder und Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts
- Das Klimaschutzkonzept umsetzen
 - Möglichkeiten eines Klimaschutzmanagements
 - Möglichkeiten der Verwaltung
 - Möglichkeiten der Politik
 - Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- Nächste (letzte) Schritte

1 Handlungsfelder und Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts

Der Entwurf des Klimaschutzkonzepts wird vorgestellt. Es werden zentrale Inhalte skizziert und diskutiert. Das Integrierte Klimaschutzkonzept umfasst insbesondere diese Bausteine: Eine Energie- und Treibhausgasbilanz zeigt auf, wie sich die in der Gemeinde Oststeinbek verursachten Treibhausgasemissionen auf die Sektoren Verkehr, Strom und Wärme verteilen. Darauf aufbauend wurden Klimaschutzszenarien entwickelt, die darstellen, wie durch die Umsetzung einzelner Klimaschutzmaßnahmen Treibhausgase in verschiedenen Höhen eingespart werden können. Den Kern des Klimaschutzkonzepts bildet die in vier Handlungsfelder aufgegliederte Potenzialanalyse und die Klimaschutzmaßnahmen zur Realisierung dieser Potenziale. Die vier Handlungsfelder sind:

- 1) Klimafit von A nach B | Handlungsfeld Mobilität,
- 2) Klimafit mit Plan | Handlungsfeld Gemeindeentwicklung und -planung,
- 3) Klimafit in der Verwaltung | Handlungsfeld interne Prozesse und
- 4) Gemeinsam Klimafit | Handlungsfeld Kommunikation und Kooperation.

Jedes Handlungsfeld umfasst drei bis fünf Klimaschutzmaßnahmen. Insgesamt enthält das Klimaschutzkonzept 15 Maßnahmen:

Klimafit von A nach B - Handlungsfeld Mobilität

MO 1: Klimafit mit dem Rad 1 - Radverkehr fördern

MO 2: Klimafit mit dem Rad 2 - Ein Fahrradleihsystem aufbauen

MO 3: Klimafit mobil - Klimafreundliche Mobilität vernetzen

Klimafit mit Plan - Handlungsfeld Gemeindeentwicklung und Planung

EP 1: Neubauquartiere klimafit – Klimaschutz in der Bauleitplanung umsetzen

EP 2: Öffentliche Räume klimafit – Grün- und Freiflächen klimafreundlich gestalten

EP 3: Bestandsquartiere klimafit – Nachbarschaften klimafreundlich machen

Klimafit in der Verwaltung - Handlungsfeld interne Prozesse

IP 1: Beschaffung klimafit – Nachhaltig einkaufen

IP 2: Veranstaltungen klimafit - Nachhaltig Feste feiern

IP 3: Mitarbeiter*innen klimafit – Klimaschutz im Arbeitsalltag umsetzen

IP 4: Eigene Liegenschaften klimafit – Den Gebäudebestand energieeffizienter machen

IP 5: Altes Rathaus klimafit – Ein Vorbild der Gebäudesanierung schaffen

Gemeinsam klimafit - Handlungsfeld Kommunikation und Kooperation

KK 1: Klimafit werden - Klimaschutzmanagement einrichten

KK 2: Klimafit konsumieren - Tauschen und Leihen statt Besitzen

KK 3: Klimafit für die Zukunft – Klimaschutz in der Bildung stärken

KK 4: Klimafit informieren - Beratungsangebote für Bürger*innen schaffen

Zudem enthält das Konzept Überlegungen zur Einbettung eines Klimaschutzmanagements in die Verwaltung, die begleitende Öffentlichkeitsarbeit der Maßnahmenumsetzung sowie den Aufbau eines Controlling-Systems für die Maßnahmenumsetzung.

Alle oben beschriebenen Inhalte sind Pflichtbestandteile, die vom Fördergeber als Bausteine eines Klimaschutzkonzepts vorgegeben sind.

In der Diskussion zu den vorgestellten Inhalten des Klimaschutzkonzepts wurden insbesondere die Kosten der Maßnahmenumsetzung für Gemeinde und private Haushalte, die Erfassung der erreichten Treibhausgaseinsparungen und die Umsetzung in Neubau- und Bestandsquartieren thematisiert.

2 Das Klimaschutzkonzept umsetzen

– Möglichkeiten eines Klimaschutzmanagements

Es besteht die Möglichkeit, für die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts eine Personalstelle für ein sogenanntes Klimaschutzmanagement zu beantragen. Dieses wird auf der Grundlage der Kommunalrichtlinie in Höhe von 65 % der anfallenden Personalkosten für zunächst drei Jahre gefördert. Damit kann eine Personalstelle in der Gemeindeverwaltung geschaffen werden, die sich hauptverantwortlich um die Umsetzung des Konzepts kümmert. Voraussetzung ist der politische Beschluss zur Umsetzung des KSI und zum Aufbau eines Klimaschutz-Controllings sowie der Beschluss zur Einrichtung eines Klimaschutzmanagements.

Da mit dem Klimaschutz ein neues Handlungsfeld in die Gemeindeverwaltung integriert wird, das neue Herausforderungen und zusätzlichen Arbeitsaufwand für die Gemeindeverwaltung mit sich bringt, ist die Einrichtung eines Klimaschutzmanagements aus Sicht von OCF Consulting notwendige Voraussetzung für die Umsetzung.

– Möglichkeiten der Verwaltung

Die Handlungsfelder und Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts sind so gestaltet, dass diese an den Zuständigkeiten der Gemeindeverwaltung anknüpfen. Es wird aufgezeigt, wie der Klimaschutz zukünftig in diese integriert werden kann. In allen drei Fachbereichen der Gemeindeverwaltung existieren Anknüpfungspunkte für den Klimaschutz, die im Klimaschutzkonzept in der Form von Maßnahmen und konkreten Arbeitsschritten aufgezeigt werden. Zudem werden Synergien für die Gemeindeentwicklung und die Starkregenvorsorge aufgezeigt, so dass der Klimaschutz langfristig in der Gemeinde Oststeinbek verankert und umgesetzt werden kann.

– Möglichkeiten der Politik

Die politischen Entscheidungen sind ausschlaggebend für die Umsetzung von Konzept und Maßnahmen. Auf politischer Ebene können die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts sowie die Einrichtung eines Klimaschutzmanagements beschlossen werden. Zudem werden politische Entscheidungen zukünftig die Umsetzung einzelner Klimaschutzmaßnahmen prägen und steuern.

– Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

Es existieren Fördermöglichkeiten der Bundes- und Landesebene, die von der Gemeinde Oststeinbek für die Maßnahmenumsetzung genutzt werden können. U.a. sind Zuschüsse zu investiven Kosten für die Radverkehrsförderung und die Sanierung der eigenen Liegenschaften möglich. Diese Fördermöglichkeiten sind im Konzept jeweils aufgeführt. Infolge der Coronapandemie hat die Bundesregierung die Fördersätze der Kommunalrichtlinie bis Ende 2021 erhöht.

3 Nächste (letzte) Schritte

Am 27. August wird das Klimaschutzkonzept im Umweltausschuss diskutiert. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird von der Gemeindeverwaltung vorbereitet. Das fertige Klimaschutzkonzept wird mit der Einladung zum Umweltausschuss verschickt.

Am 23. September findet eine öffentliche Abschlussveranstaltung in der Gemeinde statt. Diese wird von OCF Consulting organisiert und moderiert. Die Veranstaltung wird öffentlich beworben.

Abschließend wird von OCF Consulting eine kurze Broschüre zu den Inhalten des Klimaschutzkonzepts entwickelt. Diese kann dann zukünftig für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.